

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<i>Rainer Hering</i>	
1 Einleitung	13
1.1 Hamburg, Kaffeehandel und Zentralamerika – eine Einführung	13
1.2 Methodisches Vorgehen, Kaffeehandel, soziales Kapital und transnationale Netzwerke	21
1.3 Forschungsstand und Quellenlage	35
2 Geschichten der Globalisierung: Kaffeehandel und deutsche Einwanderung in Zentralamerika im 19. Jahrhundert	57
2.1 Der Aufbau der Handelsnetzwerke, 1830–1871: Einstieg in die Kaffeeproduktion, wachsende Nachfrage in Europa und Abschluss von Handelsverträgen	58
2.2 Die Kaffee-Akteure: Auswanderung nach Zentralamerika und Mexiko im 19. Jahrhundert	76
2.3 Die Wahrnehmung der Kaffee-Welten durch die erste Auswanderergeneration	93
2.4 Erste Krisen Ende des 19. Jahrhunderts und die Entwicklung der Handelsverbindungen bis zum Ersten Weltkrieg	107
3 Brüchige Netzwerke in den 1920er-Jahren: Nachkriegskrisen, Neueinwanderung und die „goldenen Jahre“ von 1924 bis 1928	119
3.1 Kaffeehandel im Ersten Weltkrieg und politische Umbrüche und der Wiederaufbau der Handelsnetzwerke, 1914–1921	120
3.2 Die soziale und politische Differenzierung der deutschen Gemeinschaften durch neue Einwanderer	142
3.3 Die Jahre der hohen Kaffeepreise 1924–1928	154
3.4 Die Erfahrungen der Neueinwanderer und ihre Wahrnehmung der Kaffeewelten.....	161
3.5 Biografische Skizze I: <i>Der Tropenzauber</i> – eine Geschichte des Scheiterns ...	173

4 Kaffeehandel in Krisenzeiten: Weltwirtschaftskrise, autoritäre Herrschaft und Nationalsozialismus	191
4.1 Einbruch des Kaffeehandels, Pleiten und Konzentrationsprozesse im Zeichen der Weltwirtschaftskrise	192
4.2 Handelsnetzwerke unter politischem Druck: die Aktivitäten der NSDAP-AO-Gruppen	218
4.3 Die Außenhandelspolitik des NS-Regimes und das System der Askimark ...	235
4.4 Antisemitismus, die „Arisierung“ jüdischer Firmen und die Ermittlungen wegen Devisenvergehen	262
4.5 Biografische Skizze II: Friedrich Köper. Der Aufstieg eines Kaffee-Akteurs in Krisenzeiten.....	271
5 Zerschlagene Netzwerke: Zweiter Weltkrieg, Internierungen und Enteignungen	285
5.1 Der außenpolitische Kontext der Internierungs- und Enteignungspolitik ...	286
5.2 Die Erstellung der Schwarzen Listen, neue Kontrollgesetze und erste Konflikte	296
5.3 Die Durchsetzung der Enteignungspolitik und der Konflikt um die Kaffee-Exporte in die USA 1941–1943	310
5.4 Krisen-Erfahrungen: die Internierungen und Repatriierungen	322
5.5 Zerschlagene Netzwerke: die Enteignung der deutschen Kaffee-Akteure in Costa Rica und Guatemala	336
5.6 Biografische Skizzen III: Netzwerke und Strategien gegen die Enteignungen	340
6 Die 1950er-Jahre: Rückkehr der deutschen Nachfahren und Wiederaufbau der Handelsnetzwerke	367
6.1 Die Rückkehr der Kaffee-Akteure unter neuen politischen Vorzeichen	368
6.2 Der Wiederaufbau der Handelsnetzwerke zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Zentralamerika	398
6.3 Die Wiederaufnahme der Kaffee-Importe in der Bundesrepublik	409
6.4 Boykott, enteignete Fincas und Militärregierungen: Kaffee und Konflikte bei der Wiederanbahnung der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Guatemala nach dem Zweiten Weltkrieg	424

7	Ausblick	443
7.1	Traditionsbewusstsein und Kontinuitäten in der Kaffeebranche	443
7.2	Die Branche verändert sich: das Internationale Kaffee-Abkommen von 1962	445
7.3	„Amerikanisierung des Kaffees“: der Hamburger Markt verliert an Bedeutung.....	459
8	Fazit	467
8.1	Netzwerke in Krisenzeiten	467
8.2	Die Wahrnehmung der Kaffee-Welten und Biografien im Kaffeehandel	471
9	Quellen- und Literaturverzeichnis	475
9.1	Archive	475
9.2	Lebensgeschichtliche Interviews	479
9.3	Periodika	481
9.4	Literaturverzeichnis	482
 Anhang		
	Abbildungsverzeichnis	539
	Abkürzungsverzeichnis	542
	Glossar	544
	Personenverzeichnis	547
	Danksagung	558
	Über die Autorin	561
	Über den Reihenherausgeber	561